

Bürger-Investoren für Solarpark gesucht

Infoveranstaltung der Energiegenossenschaft: Fragen nach Zinsen und Sicherheit

Von Olaf Schulze

AITRACH - Wie können Bürger in der Region von den Erträgen aus erneuerbarer Energie profitieren, ohne selbst Solarmodule auf dem eigenen Hausdach zu haben? Die Antwort könnte nun auch in Aitrach ein Ende des vergangenen Jahres ans Netz gegangener Solarpark sein. Per Beteiligungsmodell sollen Bürger Teil der Leutkircher Energie-Genossenschaft werden, bei der Geldbeträge in Form eines Darlehens eingesetzt werden können, um dann aus dem Ertrag des Solarparks einen Zinsertrag zu erhalten.

Gelegenheit zur Information gab es nun bei einer Veranstaltung der Energiegenossenschaft im Aitracher Rathaus, zu der gut zwei Dutzend

Bürger erschienen waren. Erläuterungen zum Themenkreis gaben Thilo Reuther vom Solarpark-Eigner EnBW sowie die kaufmännischen und technischen Vorstände der Energiegenossenschaft, Jacqueline Schwärzler und Berthold König.

In Aitrach habe man in einer ehemaligen Kiesgrube das ideale Gelände für die knapp drei Hektar große Photovoltaikanlage gefunden, so Kellenberger. Thilo Reuther erläuterte die technischen Daten des im Sommer 2012 begonnenen Bauvorhabens, das mit 1,5 Megawatt Leistung genug Strom für rund 500 Haushalte produzieren kann.

„Wir haben eine hochwertige Konstruktion gebaut, mit einigen Jahrzehnten Lebensdauer“, so Reuther. Berthold König schilderte die

Vorzüge von Photovoltaik. „Wir im Süden haben die Sonne, die im Norden den Wind.“ Im Übrigen sei die Sonnenenergie landschaftsschonender als etwa Bioenergie aus Maisfeldern.

Rendite bei 2,5 Prozent

Wem die Bürger ihr Geld anvertrauen, erklärte Jacqueline Schwärzler. So habe die Energie-Genossenschaft Leutkirch derzeit 281 Mitglieder und verfüge über ein Kapital von rund 683 600 Euro. Seit drei Jahren bestehe die in Leutkirch gewachsene Genossenschaft. „Wir sind überschaubar bei sieben Aufsichtsräten, erheben keine Verwaltungsgebühren und hatten bei unserem letzten Projekt in Leutkirch-Haid einen großen Zulauf.“ Auch die finanztechnischen

Gegebenheiten seien unkompliziert, so die Kauffrau: Der Mindestbetrag für die Gewährung eines Darlehens betrage 5 000 Euro, die Laufzeit zehn Jahre und der Festzins liege bei 2,5 Prozent pro Jahr. Die Fragen seitens des Publikums beschäftigten sich mit dem Zinssatz und der Sicherheit der Geldanlage. Der Zinssatz orientiere sich an den Gegebenheiten und sei für zehn Jahre festgeschrieben. Im Falle einer Insolvenz könne es allerdings Verluste geben, so Schwärzler.

Mögliche Reformen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes könnten in Zukunft übrigens die Planbarkeit und die Rendite von Solarparks und Bürger-Energie-Projekten schmälern. Die politische Debatte zu diesem Thema ist derzeit noch aktuell.